



Der Patriarch von Serbien Porphyrius: der Stellvertreter des Kiewer Höhlenkloster wurde wegen seiner religiösen Zugehörigkeit verhaftet



Kommunikationsdienst der Abteilung für kirchliche Außenbeziehungen, 23.07.2023. Am 22. Juli leitete der Heiligste Patriarch von Serbien Porphyrius die schriftlichen Briefe der Reihe von den religiösen Führern und den Vertretern der internationalen Organisationen, Menschenrechtlern zu und forderte sie auf, ihre Autorität in der Welt dafür zu nutzen, um zur Befreiung des Stellvertreters des Kiewer Höhlenklosters des Metropoliten von Wyschgorod und Tschernobyl Paul beizutragen, damit der Hierarch seine evangelische Mission fortfahren kann.

Am 14. Juli wurde Metropolit Paul mit Beschluss eines der Bezirksgerichte der ukrainischen Hauptstadt verhaftet und ins Gefängnis gebracht. Früher stand er ein paar Monate unter dem 24-Stunden-Hausarrest.

Unter den Adressaten der Briefe waren die Vorsteher der Orthodoxen Landeskirchen, der Römische Papst Franziskus, das Oberhaupt der Anglikanischen Kirche Erzbischof von Canterbury Justin Welby, der Generalsekretär der Vereinten Nationen Antonio Guterres, der Oberkommissar der Vereinten Nationen für Menschenrechte Volker Türk sowie auch der Ökumenische Rat der Kirchen, die Konferenz der europäischen Kirchen, die Leitung des Ausschusses der Bischofskonferenzen der Europäischen Union, die Organisationen Amnesty International und Freedom House, **berichtet** die Seite der Orthodoxen Kirche von Serbien.

Wie der Heiligste Patriarch Porphyrius betont, müsse jeder sich für die Gerechtigkeit einsetzende

Mensch unabhängig von seiner Religion, Nationalität, ideologischen und politischen Überzeugungen während der umfassenden, schwierigen und gefährlichen historischen Veränderungen, die zweifellos die heutigen Tage sind, auf die Ungerechtigkeit hinweisen, die den Einzelpersonen und ihren grundlegenden Rechten angetan wird. Beispiel solcher Ungerechtigkeit ist die Situation mit dem Metropoliten von Wyschgorod und Tschernobyl Paul.

In den Briefen wird der nicht rechtliche Charakter der Gründe für einen solchen Beschluss hingewiesen. Seine Heiligkeit unterstrich, dass er einerseits die Folge der schwierigen Situation in der Ukraine sei, wo der militärische Konflikt andauert, und andererseits der Beweis der Absichten von den machthabenden Behörden sei, das Kiewer Höhlenkloster, eines der wichtigsten Heiligtümer der ganzen orthodoxen Welt zu nehmen.

Während der Patriarch von Serbien Porphyrius die religiösen Führer und internationalen Persönlichkeiten ansprach, wies er schmerzlich darauf hin, dass der Metropolitan von Wyschgorod und Tschernobyl Paul, der immer zum Frieden und auch zum Schlichten der Konflikte und der Suche nach dem Ausweg durch den Dialog aufgefordert hat, für politische Überzeugungen nicht verurteilt und verhaftet werden soll, man soll nicht ihn für seine Worte und seine Anschauungsweise verantwortlich machen.

Metropolit Paul wurde wegen seiner religiösen Zugehörigkeit verhaftet, und das sei ein Beispiel der Verletzung der Menschenrechte, legte Seine Heiligkeit fest und betonte: "Er wurde verhaftet, denn er ist orthodoxer Hierarch, treu seiner Ukrainischen Orthodoxen Kirche und der Ökumenischen Orthodoxie." Metropolit Paul " ist ein fester Betreuer des Klosters, dessen Obere er ist." Und als solcher stellt er ein unüberwindliches Hindernis für die Leute dar, die der Aneignung des Kiewer Höhlenkloster von einer anderen Struktur, die nur die Erscheinung der Kirche ist, "den Anschein der Gesetzlichkeit und Legitimität" geben möchten.

Der heiligste Patriarch Porphyrius forderte auf, sich für den Metropolitan Paul einzusetzen und alles Mögliche für seine Befreiung zu tun.

Wie es früher **berichtet** wurde, sprach der Heiligste Patriarch von Moskau und ganz Russland Kyrill die Vorsteher von Orthodoxen Landeskirchen, die Reihe von religiösen Persönlichkeiten und die Vertreter der internationalen Organisationen mit den Briefen an, wo er über die Verfolgung des Stellvertreters des Kiewer Höhlenklosters des Metropoliten von Wyschgorod und Tschernobyl Paul erzählt hat und aufgefordert hat, die in der Ukraine geschehenen Verfolgungen der kanonischen Ukrainischen Orthodoxen Kirche zu beachten.

Quelle: <https://mospat.ru/de/news/90557/>